



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift, hauptsächlich Predigten – Nürnberg, STN,
Cent. IV, 41
Signatur: Cent. IV, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das flugel / Der tumb /
war sober silbert / in
hinde am ende / war
sy gulden / Ez ist spr
uch Cant / In hart
Ez selb ist mit anders
dan die dem hart me
scheit wiss h n / xpo
Ihs / Der nach zusolge
in zu ewen / soll wir an
fohen all tugent / also
wer wir siht tugentlich
von frum / und heten
also Dis flugel / in
so sy mit ob silbert wer
mit der yure meint
Ez sy entlich gericht
wenn got da mit zu
Ginen / in da mit nach
folgen / Der mensche
heit unser h n Ihs xpo
Ez em bildnerin ist
aller tugent / wor
es als v sorben dar
in müssen sy also geist
lich ob silbert sein / ab
an dem ende h ynden

war Dis flugel
gulden Ez ist spruch
Der E genant ler / Ez
an dem ende / der ta
wben flugel / Der he
lufe kristenheit / an de
jungsten tag / All son
ser gute werck / und
tugent / werden ver
guldet mit der dar
heit / Ez gotlichen we
sens / dy uns den so
clern wirt speyd an
Gel in leb / ist Ez der
mensch / ist dven in
dem spet em deme
gewissen / und ist dwe
von allen tod sünden
hye in dieser zeit /
zwischen den ij Erb
teulen / spruch der
andechtig Cant
In hart / Ez zw
ichsen / den ij zubuff
en unser h n Ihs xpo
als er zu uns kinnen
ist / und mensch ist /

worden Ez wird
bedencken in der gut
tet myn wyeffen / Ez
ander / als es dann
Nim kinfftig wort son
An dem jungsten tag
Ez wir der werten
mit emer dem l w n
gewissen / und mit eine
tugentlichen lebe / w n
Der h kum / Das wir
In dann frolich ent
gegen gen / aber es
clagt der E genant
ler / in spruch also
Du unselig armer
mensch / wie achstu /
Der dmy so gar w n
ist / achten / in bekimmerst
Dich als fast in far / mit
Oen d wischen uns
Welliche dmy und
mit dem erzgenck
lichen Leichten / Ez du
Der geistliche h n mel
ischen ewige Leichten
mit achstu / Eucher wor
hot geret / Der pset
nsayas / Ca er spruch

23.
Ez haben gesmet ge
schetz / in haben die
gelegt / In locheret /
Das ist dz wir all wiss
zeit und weilage / auf
Euse Indische dmy /
in der sack ist locheret
Ez ist unser leip ist
totlich / in stirbt zu
hart / was hilff uns /
Dann alles Ez in der
werlt ist / Nach ober
al Gar in solten wir
uns schetz same in Ez
ewig leben da in der wost
mit geschaden mag / noch
die milben w zeren mu
gen / und also sind Ez
in wor ved In ij predige
in nympt der leber fur
sich Die vorgeschribt
wort / Als der h n mel
lich studen Cant pa
wlius spruch / secht /
wie groß der ist der
da kupt / in ledt Ez
also von melchysdech